

Kurzbiographien der Autorinnen und Autoren

Dr. Valentina Anker ist Expertin für die Schweizer Kunst des 19. und 20. Jhdts. Sie lehrt zeitgenössische Kunst an der Genfer Universität, gab das Werkverzeichnis des romantischen Landschaftsmalers Alexandre Calame heraus (Gemälde 1987, Zeichnungen 2000) und ist Autorin zahlreicher Monografien (Max Bill, 1979; Auguste Baud-Bovy, 1991). Nach einigen von ihr in der Schweiz und Italien organisierten Ausstellungen, insbesondere zum Impressionismus, publizierte sie 2009 *Le Symbolisme suisse. Destins croisés avec l'art européen*. Für 2013 bereitet sie eine bedeutende Symbolismus-Ausstellung in den Museen von Bern und Lugano vor.

Dr. Bettina Baumgärtel, Leiterin der Gemäldesammlung Museum Kunstpalast Düsseldorf; Forschungsaufenthalte in England (Courtauld Institute etc.), Italien (Hertziana etc.) und den GUS-Ländern; 1995–2000 Leiterin der Graphischen Sammlung Kunstmuseum Düsseldorf; Leiterin des *Angelika Kauffmann Research Project* (AKRP) zur Vorbereitung des kritischen Werkverzeichnisses (AK Retrospektive Angelika Kauffmann 1998); Ausstellungen und Publikationen zur Malerei und Graphik vom Barock bis zur Gegenwart, Forschungsschwerpunkte: Kunst und Kunsttheorie der Zeit der Aufklärung und der Kunst des 19. Jhdts., besonders zur Düsseldorfer Malerschule, zu Fragen der Wahrnehmung und Repräsentation von Kunst unter Berücksichtigung der Gender-Perspektive.

Prof. Dr. Frank Büttner, Professor emeritus für Kunstgeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Kunstgeschichte Bayerns an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Forschungsschwerpunkte sind die italienische Malerei des Trecento und des Barock, die Malerei in Deutschland vom 17. bis zum 19. Jhd., Malerei und Rhetorik, Geschichtsdarstellung, Kunst und Religion, Kunst und Betrachter. Habilitationsschrift über *Die Fresken und Freskenprojekte von Peter Cornelius* sowie zahlreiche weitere Publikationen zur Kunstgeschichte des 19. Jhdts. Seit 2006 Gründungsmitglied und Vorsitzender der *Research Group for Baroque Ceiling Painting in Central Europe*. Seit 2009 Vorsitzender der Kommission zur Herausgabe der Schriften von Schelling an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Leiter des Projekts *Pluralisierung und Autorität in der Frühen Neuzeit* an der LMU.

Dr. Wolfgang Cortjaens, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Begas-Haus, Museum für Kunst und Regionalgeschichte Heinsberg, und am KADOC Leuven – Documentatie- en Onderzoekscentrum voor Religie, Cultuur en Samenleving. Forschungen u. a. zur historistischen Sakralkunst (*Historism and Cultural Identity in the Rhine-Meuse Region*, 2008) und zu Malerei und Kunsttheorie des 19. Jahrhunderts im Kontext ihrer Rezeptions- und Visualisierungsstrategien. Voraussichtlich 2012 erscheinen der Tagungsband *Stil-Linien diagrammatischer Kunstgeschichtsschreibung* sowie der neue Bestandskatalog der Gemälde des 19. Jhdts. in der Hamburger Kunsthalle.

Dr. Galina Čurak ist Leiterin der Gemäldesammlung, zweite Hälfte des 19. bis frühes 20. Jh.s der Staatlichen Tretjakov Galerie in Moskau. Neben Publikationen zur klassischen russischen Malerei des 19. Jhdts. fand ihr besonderes Interesse für die russische Landschaftsmalerei Ausdruck in Publikationen und Ausstellungskonzepten für die Tretjakov Galerie sowie andere russische und internationale Museen. Unter ihren letzten Projekten sind *Russian Landscape* (2003/04, Niederlande und Großbritannien) und *From Realism to Impressionism* (2010, Japan) hervorzuheben.

Kathrin DuBois ist wissenschaftliche Projektassistentin der Ausstellung *Weltklasse. Die Düsseldorfer Malerschule 1819–1918*. Ihr Studium der Kunstgeschichte in Köln, Bonn und Paris schloss sie mit einer Masterarbeit aus dem Bereich der zeitgenössischen Kunst ab. Nach der Mitarbeit bei diversen Ausstellungsprojekten im Käthe Kollwitz-Museum und im Museum Ludwig in Köln ist sie seit 2010 wissenschaftliche Volontärin am Museum Kunstpalast.

Dr. Gabriele Ewenz, Literaturwissenschaftlerin und Archivarin, Leiterin des Heinrich-Böll-Archivs und der Sammlung Literatur in Köln (LiK), ehem. Leiterin des Theodor W. Adorno und Walter Benjamin Archivs in Frankfurt a. M.; Ausstellungen, Editionen und wissenschaftliche Publikationen zur Literatur (Schwerpunkt 19. und 20. Jahrhundert), zum Thema Archivtheorie, Sammlungsgeschichte, Schreibprozesse und zum Verhältnis Literatur und Bildender Kunst, besonders zur Düsseldorfer Malerschule, Herausgabe der autobiographischen Schriften von Johann Wilhelm Schirmer, Petersberg 2010.

Prof. Dr. Cordula Grewe, Professorin am Lehrstuhl für Kunstgeschichte und Archäologie der Columbia University in New York. Besonderes Interesse für Ästhetik und Fragen der Bildtheologie. Veröffentlichungen zur romantischen Kunst und Kunsttheorie, u. a. *Painting the Sacred in the Age of Romanticism* (2009); ca. 2012 erscheint ihr Buch *The Nazarenes: Style and Aesthetics* (Arbeitstitel). Ihr neues Forschungsfeld ist das sogenannte *Tableau vivant*, d.h. die Praxis des Lebenden Bildes, die sie in einer monographischen Studie von der Zeit um 1800 bis in die Gegenwart verfolgen wird.

Dr. Manfred Großkinsky, geb. 1954 in Mannheim, Studium der Kunstgeschichte, der Neuen und Neuesten Geschichte sowie der Klassischen Archäologie an den Universitäten Karlsruhe und Heidelberg. Promotionsstipendium der Landesgraduiertenförderung Baden-Württemberg, wiss. Mitarbeiter am Kulturinstitut Mathildenhöhe der Stadt Darmstadt, wiss. Angestellter am Badischen Landesmuseum Karlsruhe, Geschäftsführer der Galerie Großkinsky & Brümmer in Karlsruhe und seit 1999 Direktor des MUSEUM GIERSCH in Frankfurt am Main. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Malerei und Bildhauerei des 19. und frühen 20. Jahrhunderts sowie zur zeitgenössischen Kunst.

Ernst Haverkamp ist Senior Curator am Nasjonalmuseet for Kunst, Arkitektur og Design in Oslo. Nach einer Ausbildung in Oslo (Magister artium) und Oxford (Diplom) publizierte er zur norwegischen Kunst des 19. Jhdts. und arbeitet an einem Werkverzeichnis des Landschaftsmalers Hans Fredrik Gude (1825–1903). Neben Themen der Kunstgeschichte des 20. Jhs. (*Oslo Kunstforening 1936–1986*, Oslo 1986) verfasste er Katalogbeiträge zur norwegischen und italienischen Kunst. Vor seiner Tätigkeit an der Nationalgalerie in Oslo (seit 1996) war er Gründungsdirektor des Nordnorwegischen Kunstmuseums in Tromsø (1986–1994) und als stellvertretender Direktor des Bergen Kunstmuseum (1995) tätig.

Sabine Herder M.A., Theaterwissenschaftlerin. 1995 bis 2000 wiss. Mitarbeiterin der Theaterwissenschaftlichen Sammlung der Universität zu Köln. Seither freie Mitarbeit an theaterhistorischen Sammlungen in Berlin und im Rheinland. Schwerpunkte: Bühnenbild und -kostüm, Tanz und Revue sowie historische Theatergraphik. Ausstellungen (Auswahl): *George Grosz – Zeichnungen für Buch und Bühne*, Berlin 2001 und *Papiertheater – von Anfang an*, Solingen 2005. Publikationen (Auswahl): *Jahrhundert des Schauspiels. Das Düsseldorfer Schauspielhaus*, Düsseldorf 2006. *Karl Niessen und das Institut für Theaterwissenschaft*, Köln 2010. Seit 2008 am Kom(m)ödchen-Archiv des Theatermuseums Düsseldorf.

Andrea Horvay, von 2009 bis 2011 wissenschaftliche Volontärin am Museum Kunstpalast, Düsseldorf. Studium der Kunstgeschichte, Klassischen Archäologie und des Öffentlichen Rechts in Kiel; Magisterarbeit über die Fotocollagen von David Hockney. Veröffentlichungen u. a. zu Iwan Aiwassoffski, Heinz Mack und Arnulf Rainer.

Prof. Dr. Henrik Karge, Professor für Kunstgeschichte an der Technischen Universität Dresden, Forschungsschwerpunkte: spanische Kunst des Mittelalters, Kunst in Lateinamerika, deutsche Kunst und Kunstgeschichtsschreibung des 19. Jhdts. Publikationen zum 19. Jhd.: Tagungsband Gottfried Semper – Dresden und Europa (2007), Neuditionen der Schriften Sempers und Karl Schnaases (seit 2008), zahlreiche Aufsätze über Karl Schnaase, Franz Kugler, Jacob Burckhardt und andere Kunsthistoriker, zur Geschichte der Stilbegriffe und zur Theorie der Düsseldorfer Malerschule.

Prof. Dr. Hans Körner, seit 1992 Lehrstuhlinhaber am Institut für Kunstgeschichte der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Forschungsschwerpunkte: Mittelalterliche Grabmalkunst, spätmittelalterliche Druckgraphik, Malerei der italienischen Frührenaissance, französische Malerei und Kunstliteratur des 17. bis 20. Jahrhunderts, die Kunstgeschichte des Tastsinns, Ornamentgeschichte, Grenzbereiche der Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts, moderne Sakralkunst. Zur Ausstellung erscheint die Buchpublikation: *Unsichtbare Malerei. Reflexion und Sentimentalität in Bildern der Düsseldorfer Malerschule*.

Steffen Krautzig hat an der TU Dresden und der FU Berlin Kunstgeschichte und Germanistik studiert. In seiner Magisterarbeit beschäftigte er sich mit der europäischen Genremalerei des 18. Jahrhunderts. Nach einer Station im Kunsthandel und einem Volontariat in der Abteilung Kulturelle Bildung und Pädagogik des Museum Kunstpalast Düsseldorf ist er seit 2011 als Koordinator für den Freundeskreis des Museum Kunstpalast tätig.

Dr. Dedo von Kerksenbrock-Krosigk ist seit 2008 Leiter des Glasmuseums Hentrich im Museum Kunstpalast, Düsseldorf. Nach einem Studium der Kunstgeschichte in Bonn und Berlin und einer Dissertation zu Goldrubinglas im ausgehenden 17. und 18. Jhd. arbeitete er als Projektmitarbeiter am Bröhan-Museum in Berlin (1998–2003), bevor er als Kurator für europäisches Glas am Corning Museum of Glass tätig wurde (2004–2008).

Dr. Lilian Landes studierte Kunstgeschichte, Klassische Archäologie und Romanistik in Marburg und München und wurde an der LMU 2007 mit einer Arbeit zur sozialkritischen Genremalerei der 1840er Jahre promoviert: *Carl Wilhelm Hübner (1814–1879): Genre und Zeitgeschichte im deutschen Vormärz*. Sie war von 2004 bis 2008 Mitarbeiterin im Sonderforschungsbereich 573 *Pluralisierung und Autorität in der Frühen Neuzeit* (LMU) und ist seit 2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Elektronisches Publizieren der Bayerischen Staatsbibliothek. Seit 2010 Leitung des DFG-Projekts „recensio.net“.

Mai Levin ist Oberkustodin des Eesti Kunstimuseum in Tallinn. Nach ihrem Studium der Kunstgeschichte an der Tartuer Universität begann sie 1961 ihre Tätigkeit im Estnischen Kunstmuseum als Leiterin der Graphischen Sammlung. Sie veröffentlichte zahlreiche Kataloge und Monografien, darunter 2006 *Kristjan ja Paul Raud – Ühest sajandist teise*. 1996 erhielt sie den Erwin-Pütsep-Preis für den Katalog *Märt Laarman*, 1998 den Kristjan-Raud-Preis für die Monographie *Eduard Wiiralt* und 2007 den Kulturpreis der Estnischen Republik.

Christian Liedtke, als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Heinrich-Heine-Institut, Düsseldorf, verantwortlich für die Handschriftenabteilung mit Heine-Archiv und allgemeiner Autographensammlung. Zahlreiche Publikationen zu Heine und zur Literatur des Vormärz, darunter die Biographie *Heinrich Heine* (1997, Neuausg. 2006), das erste Buch über die bildlichen Darstellungen des Dichters (*Heinrich Heine im Porträt. Wie die Künstler seiner Zeit ihn sahen*, 2006); zuletzt *Auf der Spitze der Welt! Mit Heine durch Paris* (mit Gerhard Höhn, 2010) und *Literaturbetrieb und Verlagswesen im Vormärz* (Hrsg., 2011).

Prof. Dr. Ekkehard Mai, vormals Stv. Direktor des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud und Prof. h.c. am Kunsthistorischen Institut der Universität Köln. Organisierte zahlreiche internationale Ausstellungen zur Malerei der Neuzeit, insbesondere zur europäischen Historienmalerei sowie zur niederländischen und flämischen Malerei des 17. Jhdts. Besondere Interessen gelten dem Ausstellungs- und Museumswesen, der Düsseldorfer Malerschule und der Kunst des 19. Jhdts. Zahlreiche Publikationen und Veröffentlichungen in Katalogen und Zeitschriften. Zuletzt erschien die umfassende Studie über *Die deutschen Kunstakademien im 19. Jahrhundert. Künstlerausbildung zwischen Tradition und Avantgarde* (2010).

Dr. Henrike Manuwald ist nach einem Studium der Germanistik und Kunstgeschichte seit 2008 Juniorprofessorin für Germanistische Mediävistik an der Universität Freiburg. Ihre Forschungsgebiete sind u. a. ‚Text und Bild‘ in mittelalterlichen Handschriften und historische Kulturwissenschaft. Zu den neuesten Publikationen zählt: *Das Nibelungenlied als ‚moderner Roman‘? Die Wigand'sche Prachtausgabe (1840/41) und ihre Rezeption*, Deutsche Vierteljahresschrift 84 (2010), 409–447.

Dr. Benedikt Mauer, stellvertretender Leiter des Stadtarchivs der Landeshauptstadt Düsseldorf und Lehrbeauftragter an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Besondere Forschungsinteressen: Stadt- und Kulturgeschichte der Neuzeit; zahlreiche Veröffentlichungen zur Geistes-, Kultur-, Kunst- und Mentalitätsgeschichte von der Renaissance bis ins 20. Jahrhundert.

Dr. Sabine Morgen, Studium der Kunstgeschichte, Geschichte und Romanistik, Forschungsschwerpunkte: Französische Buchmalerei des 14. Jhdts., Düsseldorfer Malerschule und ihre Ausstrahlung auf die amerikanische Malerei des 19. Jhdts.; Mitarbeit am Hällisch-Fränkischen Museum und an der Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall, seit 2006 im Marketing tätig.

Dr. Nadine Müller, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kunstgeschichte der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit der Zuständigkeit für den Schwerpunkt Kunstvermittlung in Museum und Kunsthandel im Masterstudiengang Kunstgeschichte. Interdisziplinäres Forschungsinteresse an der Schnittstelle zur Betriebswirtschaftslehre, so in der Promotionsschrift *Kunst & Marketing. Selbstvermarktung der Düsseldorfer Malerschule und das Düsseldorfer Vermarktungssystem 1826–1860* (2010). Neues Forschungsprojekt zu Besuchsmotivationen im Ausstellungswesen.

Dr. Ulrich Pohlmann, Oberkustos bzw. Leiter der Sammlung Fotografie im Münchner Stadtmuseum. Unterrichtete als Gastprofessor in Zürich und Hamburg. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Geschichte des Ausstellungswesens und zu den Wechselbeziehungen von Fotografie und Malerei im 19. und 20. Jahrhundert, Publikationen u.a. *Eine neue Kunst? Eine andere Natur!* (2005). 2012 erscheint im Rahmen der Van Gogh-Ausstellung in der National Gallery of Canada in Ottawa ein Aufsatz über Van Gogh und die Fotografie.

Michael Puls, Kunsthistoriker mit vorzugsweisem Interesse an der Bildnerei zwischen spätem 18. Jhd. und frühem 20. Jhd.; Veröffentlichungen über sakrale und profane Skulptur vor allem der Rheinlande und der Berliner Bildhauerschule, darunter zu Gustav Blaeser (1996), zur frühklassizistischen Chorausstattung im Kölner Dom (2007) oder zu Reinhold Begas (2010).

Dr. Margaret A. Rose (FAHA, FRHistS) lebt in Cambridge und ist dort Life Member of Clare Hall. Veröffentlichungen zu Heine und Parodie, die Kunst des 19. Jhdts. und Kunsttheorie (Isaac Deutscher Memorial Prize, 1984). Im Jahre 1997 entdeckte sie Zeichnungen des Düsseldorfer Malers Theodor Mintrop, dessen postum erschienenes Werk, *König Heinzelmanns Liebe*, auf Zeichnungen für ihre Urgroßtante Anna Rose basiert; vgl. *Theodor Mintrops Album für Minna (1855–1857), nebst anderen neuentdeckten Materialien*, Bielefeld, 2003. Ihr neuestes Buch, *Pictorial Irony, Parody, and Pastiche. Comic interpictureality in the arts of the 19th and 20th centuries* wurde Anfang 2011 veröffentlicht.

Nicole Roth, wissenschaftliche Projektassistentin der Ausstellung *Weltklasse. Die Düsseldorfer Malerschule 1819–1918*. Studium der Kunstgeschichte an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz und Università degli Studi di Perugia, 2007–2009 wissenschaftliches Volontariat in der Gemäldegalerie der Stiftung museum kunst palast. Pu-

blikationen zur Düsseldorfer Landschaftsmalerei Ende des 19. Jhdts., insbesondere *Olof Jernberg. Der natürliche Blick* (2009) zur von ihr kuratierten SpotOn-Ausstellung im Museum Kunstpalast.

Dr. Elisabeth Scheeben, Historikerin und Archivarin. Städtische Archivrätin beim Stadtarchiv der Landeshauptstadt Düsseldorf. Veröffentlichungen zur Düsseldorfer Stadtgeschichte. Forschungen zur Düsseldorfer Kunstszene und zu einzelnen Künstlerpersönlichkeiten.

Sabine Schroyen M. A., Kunsthistorikerin, Assistentin der Gemäldegalerie des Museum Kunstpalast und Archivarin des Künstlerverein Malkasten in Düsseldorf. Nach Abschluss der Erschließungsmaßnahmen im Archiv des Künstlervereins verfasste sie die Findbücher zu dessen Schrift- und Bildquellen. Veröffentlichungen vor allem zu Themen der Düsseldorfer Malerschule, insbesondere zur Geschichte des Künstlervereins Malkasten sowie zu Leben und Werk seiner Künstlermitglieder. Forschungsschwerpunkt ist die Festkultur der Düsseldorfer Künstler im 19. Jahrhundert.

Dr. Gerd Spitzer, Oberkonservator an der Galerie Neue Meister der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, dort zuständig für den Sammlungsbereich Malerei der Romantik; Arbeitsschwerpunkte sind die Kunst des 19. Jhdts. sowie die Geschichte des Museums in dieser Zeit, beides in besonderer Weise auf Dresden konzentriert; Publikationen vor allem zur Bildhauerei und Malerei des 19. Jhdts. Kuratierte u.a. Ausstellungen zu Christian Friedrich Gille, Ernst Ferdinand Oehme, Ferdinand von Rayski, Ludwig Richter und zuletzt Carl Gustav Carus.

Agnieszka Studzinska, Kunsthistorikerin. Studium der Kunstgeschichte und Germanistik (Literatur) an der Ruhr-Universität-Bochum, Schwerpunkt: Malerei des 19. Jhdts. Doktorandin an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf, Forschungsthema: Max Stern. Seit 2009 freiberufliche Kunsthistorikerin.

Birgit Verwiebe, 1980–85 Studium der Kunstgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. 1985–88 Promotionsstipendium an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald. 1989 Dissertation zur Geschichte der Transparentmalerei im 18. und 19. Jh. Seit 1988 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Nationalgalerie der Staatlichen Museen zu Berlin. 1991–92 Studienaufenthalt am Getty Center for the History of Art and the Humanities, Santa Monica, CA. Kuratorin für Gemälde der ersten Hälfte des 19. Jhdts. an der Alten Nationalgalerie Berlin. Zahlreiche Publikationen zur Kunst- und Mediengeschichte des 19. Jhdts.

Jochen Wierich, nach dem Studium der American Studies in Frankfurt am Main promovierte Wierich im gleichen Fach am College of William & Mary in Virginia. Er erhielt als Doktorand und Post-Doktorand Stipendien der Smithsonian Institution sowie des Winterthur Museum, Garden and Library in Delaware. Er lehrte Kunstgeschichte in Nashville und Washington und arbeitete an verschiedenen Museen, z. B. dem Terra Museum of American Art und dem Northwest Museum of Arts & Culture. Derzeit ist er Kurator am Cheekwood Botanical Garden and Museum of Art in Nashville. Im Sommer 2011 lehrte er als Terra Foundation Visiting Professor an der Freien Universität Berlin.